



GR Herbert Burda



Die Gemeindebürgerliste

**Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet**



GR Harald Ertl

Liebe Mitbürger!

Dringliche Anträge

Wir vertreten ausschließlich die Interessen der Bürger. Damit unterscheiden wir uns von den über die schwarz-rote Parteilinie hinweg turtelnden Postentäuberchen. Das heißt aber auch, dass wir auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzungen vorläufig keine Punkte bringen können. Daher bleibt uns, für die Befassung des Gemeinderats mit unseren Anliegen, nur das Mittel des Dringlichkeitsantrags. Das ist in der NÖ-Gemeindeordnung so geregelt, damit sich der Machterhalt leichter gestaltet. Eine Prise schwarzer Stalinismus ist doch nicht verkehrt, oder?

Daher haben wir in der letzten Gemeinderatssitzung die nachstehenden dringlichen Anträge eingebracht. Die Abstimmungsergebnisse darüber spiegeln schonungslos wider wie ÖVP und SPÖ Ihre Interessen – **nicht** – vertreten.

Gemeinderatssitzung am 9.12.2009

Dringlichkeitsantrag: Bestellung von GR Burda in den Prüfungsausschuß

Wie bereits berichtet, prüfen sich die Koalitionsparteien **widerrechtlich** einfach selbst. Offenbar gibt es vieles geheim zu halten. Das muß endlich ein Ende haben – sollte man glauben.

Das Abstimmungsergebnis:

7 Stimmen dafür:	GBL und ein Teil der SPÖ
9 Stimmen dagegen:	Hacker, Drexler, Posseth, Niederberger, Rattenschlager, Heindl, Krischke, Bernhard, Neubauer.

Was haben die Dagegenstimmer zu verbergen?
Haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, eine Vermutung?

Dringlichkeitsantrag: Verzicht auf die 43 % ige Einkommenserhöhung

Betr.: **Dringlichkeitsantrag zur Gemeinderatssitzung der Gemeinde Wienerwald**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Dringlichkeitsantrag

Der Gemeinderat wolle gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 seine Zustimmung erteilen, dass der folgende Gegenstand wegen Dringlichkeit in die Tagesordnung des Gemeinderates aufgenommen und in der aktuellen Sitzung behandelt wird:

Sofortiger freiwilliger Verzicht der Gemeindeführung, der geschäftsführenden Gemeinderäte, der Umweltgemeinderätin, der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und der Gemeinderäte auf die 43 % ige Erhöhung des monatlichen Einkommens

Begründung:

Bei der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzkrise mit massiven Einkommensverlusten von großen Teilen der Bevölkerung ist es schlichtweg unmoralisch eine derart starke Erhöhung der monatlichen Zuwendungen zu akzeptieren, noch dazu wo dieses Einkommen in keinem Verhältnis zur Arbeitsleistung steht. Die durch den freiwilligen Verzicht freiwerdenden Geldmittel sind für notleidende Familien in unserer Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Wenn diese Hilfe ausreichend durchgeführt wurde, sind die Gelder zur Sanierung des Gemeindebudgets heranzuziehen. Dieser freiwillige Verzicht ist nicht mehr notwendig, wenn die entsprechende Erholung der Gemeindefinanzen gegeben ist, bzw. keine Familie mehr notleidend ist. Dazu wird festgestellt, dass derzeit 400.000 Österreicher von Armut betroffen sind und 600.000 in Gefahr laufen in Armut abzurutschen.

Mit freundlichen Grüßen

Abstimmungsergebnis:

2 Stimmen dafür: GBL

11 Stimmen dagegen: Hacker, Beer, Drexler, Posseth, Niederberger, Rattenschlager, Heindl, Krischke, Bernhard, Neubauer, Kroneis.

3 Stimmenenthaltungen (werden als Gegenstimmen gerechnet): Polzer, Haiden, Gruber.

Dringlichkeitsantrag: Einführung des Gemeinderatstagesordnungspunktes „Bürgeranliegen“

Betr.: **Dringlichkeitsantrag zur Gemeinderatsitzung der Gemeinde Wienerwald**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Dringlichkeitsantrag

Der Gemeinderat wolle gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 seine Zustimmung erteilen, dass der folgende Gegenstand wegen Dringlichkeit in die Tagesordnung des Gemeinderates aufgenommen und in der aktuellen Sitzung behandelt wird:

Sofortige Einführung des Punktes „Bürgeranliegen“ bei jeder Gemeinderatssitzung

Begründung:

Die sofortige Behandlung von Bürgeranliegen darf kein leeres Schlagwort sein. Auf der Tagesordnung sämtlicher zukünftiger Gemeinderatssitzungen ist der Tagesordnungspunkt „Bürgeranliegen“ einzurichten. Bürger mit Anliegen sollen die Möglichkeit haben, ihre Anliegen direkt dem Gemeinderat vorzutragen – dies ohne Unterbrechung der Gemeinderatssitzung und mit Aufnahme des gesamten Anliegens in das Protokoll. Der Gemeinderat stimmt danach über die Behandlung der Anliegen sofort ab.

Mit freundlichen Grüßen

Das Abstimmungsergebnis:

2 Stimmen dafür: GBL

14 Stimmen dagegen: ÖVP - Krischke, Hacker, Heindl, Rattenschlager, Beer, Drexler, Posseth.
SPÖ - Bernhard, Kroneis, Gruber, Haiden, Niederberger, Neubauer, Polzer.

Der Gemeinderat hat über alle Bürgeranliegen ohne Verzögerung und effektiv zu entscheiden.

Das will die GBL.

Wenn Sie uns bei der Wahl **am 14.3.2010 entsprechend stärken, garantieren** wir die Durchsetzung.

Bei der Abstimmung zu unserem Antrag haben sich ÖVP und SPÖ offen zu ihrem **bürgerfeindlichen** Verhalten bekannt. Unglaublich, die stehen auch noch dazu!

In unseren nächsten Informationen werden wir über weitere dringliche Anträge der Gemeindebürgerliste und die Abstimmungsergebnisse berichten.

Ferienspiel – Parteipolitisch?

Mag. Brigitte Gruber hat das Ferienspiel nach ihren Vorstellungen, seit vielen Jahren, bestens organisiert und durchgeführt. Ein schöner Erfolg zum Nutzen und zur Zufriedenheit aller. Als Normalbürger ist man ihr dafür dankbar. Doch halt, darf man ihr den Erfolg denn lassen ? Nein ! Warum? Ganz einfach: Übersteigt der Erfolg aus nichtschwarzer Herkunft ein gewisses Maß, dann heulen die schwarzen Alarmsirenen mächtig. Daraufhin paarten sich parteiintern Ideenarmut und Unfähigkeit mit dem Ziel der parteipolitischen Nutzung des Ferienspiels. Bei Veranstaltungen für alle in unserer Gemeinde hat Parteipolitik nichts zu suchen - schon gar nicht bei Kinderveranstaltungen.

Am **14.3.2010** entscheiden Sie, ob es zu einem Wechsel zum Besseren kommt.

Ja, wir können!

Freunderlwirtschaft 1

Straßenkehrung 2009 ohne Ausschreibung:

Kosten € 12.902,-- od. öS 176.374,--

Die Firma Leodolter aus Alland macht diese Arbeit seit einigen Jahren. Abrechnung erfolgt nach gefahrenen Stunden. Beobachtungen der Bürger haben ergeben, dass die alte Kehrmaschine der Fa. Leodolter im Schneckentempo unterwegs ist und teilweise dreimal das selbe Straßenstück kehrt um den Streu überhaupt von der Straße zu bekommen. Ein Videobeweis liegt vor.

Dazu erinnern wir uns – GR Burda hat diese Arbeiten für die gesamte Gemeinde **pauschal** mit **€ 3750,--** verrechnet.

Die Gründe warum GR Burda nicht mehr arbeiten darf:

- Erstens: er ist **kein** ÖVPLer
Zweitens: O-ton einer ÖVP Gemeinderätin – „Der fährt ja selbst mit der Maschine, da sehen ihn ja **alle** Bürger arbeiten“. Das fällt für arbeitsscheue Parteibonzen natürlich unter „unlautere Werbung“.
Drittens: Siehe den nachstehenden Auszug aus der Gemeinderatsliste von Alland

Leodolter	Karl	2534, Untermeierhof 27	ÖVP
-----------	------	------------------------	-----

Randstreifenschneiden ohne Angebotseinholung



Eine Firma aus Neusiedl am See (!) hat gearbeitet. Dies obwohl wir nachweislich zwei Unternehmer in unserer Gemeinde haben, die einen Randstreifenmäher haben. GR Burda hat ebenfalls ein solches Mähwerk. Er war und ist bereit, diese Arbeit **ohne** Kosten für die Gemeinde und die Bürger zu machen. Aber so etwas kann und darf nicht sein. Ist es diesmal ein schwarzes Freunderl aus Neusiedl, der ein bisschen finanzielle Unterstützung braucht?

Hier kommt man schon ins Grübeln:

Gibt es vielleicht besondere Vergünstigungen für die Auftragsgeber?

Werden großzügige Parteispenden vergeben?

Werden viele teure Inserate in den Parteizeitungen geschaltet?

Wird gar die Hand zum **österreichischen Gruß** ausgestreckt?

Nachdem wir es wohl nie erfahren werden, sollte sich jeder Gemeindegänger seinen **eigenen Reim** darauf machen und bei **nächster** Gelegenheit, also am **14.3.2010** jemanden in die Gemeindeführung **wählen**, der der Transparenz verpflichtet ist.

Freunderlwirtschaft 2

Unverschämter geht es schon nicht mehr!

In Sulz – Lange Seite Nr. 107 – hat es einen Bauernhof mit GEB Widmung gegeben. Die GEB Widmung bedeutet, dass ein bestehendes Gebäude erhalten bleiben **muss** und **maximal** um 30 % vergrößert werden kann. Im gegenständlichen Fall wurde das alte Gebäude vollständig abgerissen, ein ca. doppelt so großes hingestellt und auch noch ein Stockwerk daraufgesetzt. Wohlgermerkt, alles genehmigt vom Bürgermeister. Der Gipfel dabei ist, dass keinerlei Aufschließungsabgaben bezahlt werden müssen. Diese würden einige zigtausend Euro betragen.

Jeder Gemeindegänger, der sein Grundstück im normalen Bauland gekauft hat und Anschließungskosten in nicht unbedeutender Höhe bezahlt hat, wird vom Bürgermeister eigentlich total verarscht. Pardon, der hat einfach nicht das richtige Netzwerk. Wir haben im Gemeinderat die Vorschreibung von Anschließungskosten für das gegenständliche Bauwerk verlangt. Bürgermeister und Vizebürgermeister haben wortreich gemeinsam erklärt, dass dies nicht möglich ist. Für uns wäre es schon möglich, ohne Zahlung gibt es einfach **keine** Baugenehmigung.

Aber vielleicht handelt es sich wieder um ein schwarzes Freunderl?

Da wird man es doch nicht so eng sehen, oder?

Jedenfalls haben unsere Gemeinderoten wieder mitgespielt.



Seit vielen Jahren gibt es einen angeblichen Krebszüchter zwischen Sittendorf und Sulz. Jeder Bürger ist an diesem Grundstück schon vorbeigefahren. Ein schöner Garten und Badeteich ist vorhanden. Das angeblich landwirtschaftliche Lager ist mittlerweile aus dem Untergrund aufgetaucht. Dient es nun schon als Wohnraum? Jedenfalls gibt es bereits ein repräsentatives Einfahrtstor. Trotz intensiver Nachschau haben wir dort noch **keinen Krebs** erblickt. Kann aber auch sein, dass die so klein sind, dass sie nur ein Feigenblättchen abgeben. Wie üblich wird von unserer Gemeindeführung trotz vieler Anträge der GBL nichts unternommen, um diese Verhöhnung jedes normalen Bauwerbers abzustellen.



Die Rechnung können Sie, liebe Mitbürger, am **14.3.2010** präsentieren.

Wählen Sie **GBL**, dann ist **garantiert**,
dass derartiges nicht mehr vorkommt.

Ja, wir können!

Ihre Gemeindegängerliste

Aussendung Nr. 02/10 vom 19.1.2010

Medieninhaber, Verleger, Hersteller, Herausgeber: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien.

Die Gemeindegängerliste: Redakt.: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Erscheinungsort, Verlagsort,

Herstellungsort: Herbert Burda, Frankenbergg. 14, 1040 Wien. Eigendr., Verlagspostamt: 2392 Wienerwald Webdesign: Mag. Pamela Burda, Grafik: Victoria Burda

www.gbl-wienerwald.at

e-mail: herbert.burda@aon.at

Fax: 02238/8891

Mobil: 0676/7075513